2 2023

DIE KUNSTHELDEN
in den Hilfen zur
Teilhabe

CARL-NINCK-HAUS
Eine Pflegeausbildung
für alle

Neues

VON DER ANSCHARHÖHE

STIFTUNG
ANSCHARHÖHE
EPPENDORF

5 Fragen an ...

CHRISTINA WALDERBACH

Teamleiterin HFbK
(Hilfe für Familien mit behinderten Kindern)
Seit 2011 Mitarbeiterin auf der Anscharhöhe

DU BIST SEIT ZWÖLF JAHREN AUF DER ANSCHARHÖHE. WIE BIST DU DAMALS GESTARTET?

Gestartet bin ich als FSJlerin. Während meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin habe ich in der Käfergruppe gejobbt und war dort anschließend als Fachkraft tätig. 2018 entstand der Bereich HFbK, für den ich die Team- und Projektleitung übernommen habe. Eine tolle Möglichkeit, mich innerhalb bekannter Strukturen beruflich weiter zu entwickeln!

DU HAST DICH AUF DIE UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT STÖRUNGEN IM AUTISMUSSPEKTRUM SPEZIALISIERT. WIESO BRENNST DU SO FÜR DIESES THEMA?

Während meiner Ausbildung habe ich ein autistisches Mädchen betreut. Wir waren uns von Anfang an sympathisch, aber ihr Verhalten war sehr impulsiv und herausfordernd. Ihre Familie war und ist äußerst engagiert, sodass ich viele und gute Eindrücke in methodische und fachliche Unterstützung für Menschen im Autismusspektrum bekam. Hier wurde mein Interesse geweckt! Vieles, was ich damals gelernt habe, ist heute noch Teil meiner Arbeit.
Autistische Menschen nehmen ihre Umwelt anders wahr. Was für uns oft skurril wirkt, macht für die Person subjektiv immer Sinn. Mich mit diesem Perspektivwechsel auseinanderzusetzen und zu versuchen zu verstehen, was hinter dem Verhalten steht, finde ich super spannend.

DU LEITEST SEIT 2018 DEN BEREICH HFbK. WIE UNTERSTÜTZT IHR DIE FAMILIEN?

Mein Team und ich unterstützen Familien und deren behinderte Kinder ambulant. Wir betreuen, beraten, unterstützen bei Bürokratischem und sind im Austausch mit Schule und Therapeut:innen. Und wir begleiten unsere Klient:innen z.B. zum Sport, üben Wege im HVV oder treffen uns zu gemeinsamen Aktivitäten auf der Anscharhöhe.

DIESE BEGLEITUNG ERFORDERT VIEL KRAFT UND INNERE STÄRKE. WIE TANKST DU AUF?

Vor allem mit Humor! Viele Situationen, die erstmal unangenehm oder anstrengend sind, werden im Nachhinein zu einer mehr oder weniger witzigen Anekdote. Immer, wenn ich denke, ich habe eigentlich schon alles erlebt, lassen sich meine Klient:innen etwas Neues einfallen 😆. Durch mehr Erfahrung kann ich heute gelassener auf Situationen blicken als früher, das hilft.

WAS WÄRE SCHÖN ZU HABEN AUF DER ANSCHARHÖHE?

Wir haben schon viele Angebote, die wir sehr zu schätzen wissen. Zum Beispiel das große Außentrampolin, die Turnhalle und den neuen Snoezelraum. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, wäre es ein kleiner "Tante Emma Laden". Supermärkte sind für unsere autistischen Klient:innen purer Stress. Ein kleiner Laden würde ihnen ermöglichen, vielleicht sogar mal selbständig einzukaufen, und würde auch bei den Mitarbeitenden gut ankommen.

TOBIAS NOWOCZYN
Vorstand

Es grünt und blüht

FRÜHLING AUF DER ANSCHARHÖHE

Herzlich Willkommen zur zweiten „Neues von der Anscharhöhe“! Mit dieser Ausgabe für den Zeitraum April bis Juni sind wir pünktlich zum Frühling im richtigen vierteljährlichen Takt.
Wir haben wieder eine Mischung aus kurzweiligen und – natürlich nicht langweiligen, aber doch ernsthafteren – Themen für Sie zusammengestellt: Es geht um Sommerreisen, den Wohnbeirat, die Pflegeausbildung, Sport oder unser Bauprojekt. Und wissen Sie, was Palmarium bedeutet? Die St. Anschar-Gemeinde erklärt es.
Auch wenn es, während diese Zeitschrift erarbeitet wird, noch schneit – die Anscharhöhe ist auf das Osterfest und den Frühling eingestellt. Genießen Sie die erwachende Natur in unserem schönen Park und freuen Sie sich mit uns auf den nächsten Sommer.
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!
Ihr
TOBIAS NOWOCZYN

INHALT

SEITE 04	Neues vom Bauprojekt	SEITE 14	Wohnen mit Service
SEITE 06	Carl-Ninck-Haus	SEITE 16	Neues Sportangebot
SEITE 08	Termine und Veranstaltungen	SEITE 18	Kirchengemeinde St. Anschar
SEITE 12	Hilfen zur Teilhabe	SEITE 19	Rätsel
		SEITE 20	Impressum

WAS MACHT DAS BAUPROJEKT AUF DER ANSCHARHÖHE?

Schon 2019 wurden erste Überlegungen vorgenommen, wie das Stiftungsgelände baulich weiter entwickelt werden kann. Darüber wurden die Bewohner:innen in einer Veranstaltung informiert. Im Sommer gab es erneut eine Information für die Mieter:innen auf dem Gelände. Lesen Sie hier den aktuellen Stand zum Bauprojekt. Eins vorweg: Vieles ist noch unklar. Aber wir informieren Sie lieber zu früh als zu spät.

Teilhabe für Menschen auf der Anscharhöhe und im Quartier

Die Stiftung Anscharhöhe hat sich in ihrem Leitbild vorgenommen, Platz zum Leben für Menschen jedes Alters, jeder sozialen Herkunft und jeder Kultur zu bieten. Wir unterstützen die Menschen, die bei uns leben und arbeiten in der Verwirklichung ihrer Selbstbestimmung, Gleichstellung und Teilhabe an der Gesellschaft. Außerdem verstehen wir uns als lebendiger Teil Eppendorfs. Wenn wir das ernst nehmen, müssen wir uns, die Angebote und das Stiftungsgelände stetig weiterentwickeln.

Die „Städtebauliche Rahmenplanung“

2019 wurde eine „Städtebauliche Rahmenplanung“ entworfen und mit dem Bezirk Nord abgestimmt. Diese haben wir mit Beteiligung von Mitarbeiter:innen und Leitungskräften weiter entwickelt. Es ist ein grober Plan, an welchen Stellen gebaut werden könnte, wenn Häuser einmal erneuert werden müssen. Das Ganze ist ein Projekt für 30 bis 50 Jahre. In den nächsten fünf bis zehn Jahren haben wir uns Folgendes vorgenommen. Vor allem die Gestaltung des Platzes um die Kirche und das Gemeinschaftshaus müssen wir jedoch unter einen Vorbehalt stellen. Bislang ist die Finanzierung angesichts steigender Baukosten und Zinsen nicht gesichert – wir suchen jetzt nach Förderern.

Ein Platz rund um die Kirche

Wer von der Tarpenbekstraße auf die Anscharhöhe kommt, muss erstmal um die Ecke gehen und trifft dann auf einen Parkplatz. Unsere Vision: Mit einem Eingang – zumindest für Fuß- und Radverkehr – zwischen Zinnendorf-Stiftung und Kita fällt die Kirche schon von der Tarpenbekstraße aus ins Gesicht. Man erreicht einen offenen Platz, der zum Verweilen und zum Besuch der Kirche einlädt.

Gemeinschaftshaus

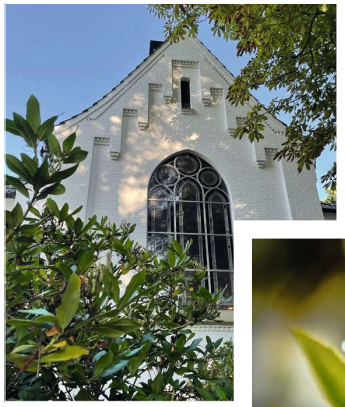
Dieses Haus soll auf der Wiese nördlich der Zinnendorf-Stiftung unseren Empfang, das Café, Veranstaltung- und Beratungsräume, die Kirchengemeinde und weitere Einrichtungen, die unser Angebot bereichern, beherbergen. Außerdem sollen ggf. Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige und/oder Menschen mit Behinderung Platz finden. Dafür haben wir 2022 eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführen lassen als Grundlage, nun die Mittel einzuwerben.

Ein neues Wohnhaus

Viele Häuser auf der Anscharhöhe sind schon älter. Einige sind in gutem Zustand, bei anderen ist klar, dass langfristig ein Neubau ansteht. Dazu gehören Emmaus 1 und 2. Neue Mietverträge schließen wir hier nur noch befristet ab. Für diejenigen mit unbefristetem Mietvertrag werden wir Ersatz zur Verfügung stellen. Wir möchten längerfristig mehr Wohnungen mit Service anbieten. Die Grundrisse aller Neubauten werden so flexibel geplant, dass Nutzungen über die Jahre immer wieder verändert werden können. Denn die Welt dreht sich immer schneller. Entsprechend schnell ändern sich die Bedarfe der Menschen.

Grüne Oase im Quartier

Eins ist sicher: Die Anscharhöhe bleibt eine grüne Oase in Eppendorf. Der Park mit seinen alten Bäumen wird bleiben. Und die Stiftung ist für die Bewohner:innen und Klient:innen da. Gleichzeitig suchen wir die Nähe zum Stadtteil. Wir haben deshalb seit 2022 ein Quartiersprojekt gestartet und die Kooperationen mit Institutionen um uns herum intensiviert. Mit der neuen Ambulanten Pflege sind wir für Menschen auf dem Gelände und ringsherum gleichermaßen da. Und noch eins ist sicher: Wir werden das Bauprojekt mit Augenmaß und wirtschaftlicher Vorsicht angehen. Denn eine gesunde Stiftung ist Garant dafür, dass Sie sich auch in Zukunft bei uns zu Hause fühlen.



Die generalisierte Pflegeausbildung für alle

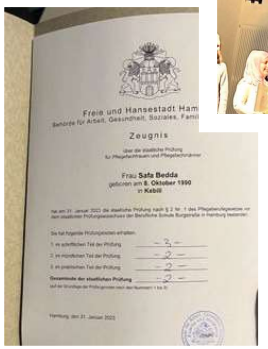
Mit der Pflegereform wurde der neue Beruf der Pflegefachfrau/-mann geschaffen. In der Ausbildung werden die drei bislang voneinander getrennten Berufszweige der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt. Mit dieser neuen Ausbildung können die Fachkräfte anschließend in allen drei Bereichen arbeiten. Es werden fachliche Schwerpunkte aus allen Disziplinen gelehrt. Die dreijährige Ausbildung beginnt mit den ersten beiden Lehrjahren, in denen Inhalte gelehrt werden, welche allen Auszubildenden das gleiche fachliche Wissen vermitteln sollen. Aufgeteilt sind die zwei Jahre in theoretische sowie praktische Lehreinheiten.

Dabei hat der praktische Teil einen größeren Raum in der Ausbildung. Zum praktischen Teil gehören unter anderem Einsätze in stationären Einrichtungen, in Krankenhäusern oder einem ambulanten Dienst. In der generalistischen Pflegeausbildung haben die Azubis nach diesen zwei Jahren die Möglichkeit, sich zu spezialisieren. Anders als früher müssen sich junge Schulabgänger:innen nicht direkt für eine bestimmte Ausbildung entscheiden. Sie haben vorher in ihren Pflichteinsätzen die Möglichkeit, in verschiedene Pflegebereiche reinzuschnuppern und sich dann zu entscheiden. Möchte ich lieber mit Senior:innen oder Kindern arbeiten? Oder möchte ich mich nicht festlegen und den Abschluss als Pflegefachfrau/-mann machen? Azubis haben die Wahl!

Praxisanleiter Mario Canzilla, Safa Bedda und Wohnbereichsleiter (WB 1) Ralf Fleske.

Anschließend folgt die staatliche Prüfung, welche aus einem theoretischen, einem praktischen und einem mündlichen Teil besteht. Durch Abschluss der Ausbildung erlangt man das Fachabitur.
Die neue Art der Ausbildung bringt eine Reihe positiver Veränderungen mit sich, wie der Ausbildungsleiter des Carl-Ninck-Hauses Mario Canzilla erzählt: „Die generalisierte Ausbildung ist in allen EU-Ländern anerkannt, wodurch sich die Chance ergibt, auch im Ausland zu arbeiten. Man ist in allen Bereichen des Gesundheitswesens einsetzbar, weshalb sich eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Zukunft der Auszubildenden ergeben. Teil der Pflegereform ist neben der Ausbildungsvergütung auch eine allgemeine Erhöhung der Vergütungen im Pflegebereich“.

Praxisanleiter Mario Canzilla mit seiner Auszubildenden Safa Bedda.



Die Zeremonie zur Übergabe der Zeugnisse

Darüber hinaus haben Pflegefachfrau/-mann eine höhere Chance auf dem Arbeitsmarkt, da sie in deutlich mehr Bereichen eingesetzt werden können.
Im Februar 2023 hat Frau Safa Bedda erfolgreich ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau absolviert. Im Rahmen einer schönen Zeremonie bekam sie ihr Zeugnis überreicht. Frau Bedda freut sich sehr, jetzt endlich als Pflegefachfrau im Carl-Ninck-Haus arbeiten zu können.

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Dienstag, 04.04.2023 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	
Mittwoch, 05.04.2023 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin). Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Mittwoch, 05.04.2023 11:00 Uhr	Anschar- Club "Gespräche über das Zeitgeschehen"	Gemein-schafsraum Haus im Anscharpark	Wohnen mit Service	
Mittwoch, 05.04.2023 11:00 Uhr	Tag der offenen Tür Tagesförder-stätte	Tagesförder-stätte Papenreye 20 22453 Hamburg	Öffentlich	Einweihung der neuen Räume und 25. Jubiläum: Tag der offenen Tür Bitte Anmeldung unter 040/4669-370 oder tagesförderstaette@ anscharhoehe.de
Donnerstag, 06.04.2023 16:30 Uhr	Agapefeier - Gründonnerstag	Gemeindesaal	Öffentlich	Die Gemeinde St. Anschar lädt zum Agapemahl am Gründonnerstag ein. Um Anmeldung bei Pastor Krämer oder im Gemeindebüro wird unbedingt gebeten.
Freitag, 07.04.2023 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone. Offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 45min.; eigenes Smartphone notwendig. Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 07.04.2023 15:00 Uhr	Kirchenmusik	Kirche St. Anschar	Öffentlich	Musik zur Todesstunde Jesu: Andrea Beland - Sopran, Kirill Novokhatko - Altus, Barockensemble
Sonntag, 09.04.2023 10:30 Uhr	Musik im Gottesdienst	Kirche St. Anschar	Öffentlich	Johann Sebastian Bach: Christ lag in Todesbanden BWV 4. Andrea Beland - Sopran, Keunhyung Lee - Tenor, Kirill Novokhatko - Altus, Oliver Stroemer - Bass, Barockensemble Informationen über die Gottesdienste in St. Anschar finden Sie im Gemeindebrief und auf der Internetseite der Kirchengemeinde

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Sonntag, 09.04.2023 11:30 Uhr	Osterfrühstück der Gemeinde St. Anschar	Gemeindesaal	Öffentlich	Um besser planen zu können, bitten wir unbedingt um Anmeldung (Kirchenbüro, Pastor, Mail, Briefkasten). Auch suchen wir noch Unterstützung bei der Vorbereitung.
Dienstag, 11.04.2023 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	
Mittwoch, 12.04.2023 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin). Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Donnerstag, 13.04.2023 15:00 Uhr	Wie sie wurden, was sie sind: Hans Bunge (Alltagsforscher)	Wäscherei	Wohnen mit Service	
Freitag, 14.04.2023 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 45min.; eigenes Smartphone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 14.04.2023 15:30 Uhr	Volkslieder singen	Gemeindesaal	Öffentlich	Veranstaltung der Anschargemeinde
Freitag, 14.04.2023 17:00 Uhr	Tablet-Schulung mit Felix	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 8-wöchiger Kurs; 1x die Woche für 45min.; Gerät wird kostenfrei gestellt Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Sonntag, 16.04.2023 13:00 Uhr	iPhone-Schulung mit den Hege Helping Hands e.V.	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen und Fortgeschrittene laufender Kurs; 1x die Woche für 45min.; eigenes Apple iPhone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Mittwoch, 19.04.2023 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Donnerstag, 20.04.2023 15:00 Uhr	Klönschnack	Wäscherei	Wohnen mit Service	
Freitag, 21.04.2023 10:00 Uhr	iPhone-Schulung mit Klaus	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen 8-wöchiger Kurs; 1x die Woche für 45min.; eigenes Apple iPhone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 21.04.2023 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 45min.; eigenes Smartphone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Sonntag, 23.04.2023 10:30 Uhr	Musik im Gottesdienst	Kirche St. Anschar	Öffentlich	Miserikordias Domini Johann Ludwig Bach: 'Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken' Gesangssolisten, Barockensemble Informationen über die Gottesdienste in St. Anschar finden Sie im Gemeindebrief und auf der Internetseite der Kirchengemeinde
Sonntag, 23.04.2023 13:00 Uhr	iPhone-Schulung mit den Hege Helping Hands e.V.	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: digitale Einsteiger:innen und Fortgeschrittene laufender Kurs; 1x die Woche für 45min.; eigenes Apple iPhone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643

WANN	WAS	WO	FÜR WEN	BEMERKUNGEN
Montag, 24.04.2023 17:00 Uhr	Forum Anscharhöhe: Die Diakonie feiert 175jähriges Jubiläum - Gespräch mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict	Gemeindesaal	Öffentlich	Professor Hans-Jürgen Benedict hat von 19991 bis 2006 diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses gelehrt. Nun stellt er sich der Stiftung Anscharhöhe im Gespräch mit Vorstand Tobias Nowoczyn und dem Publikum zu allen Fragen rund um die Geschichte der Diakonie.
Dienstag, 25.04.2023 10:00 Uhr	Einkaufsfahrt	Treffen vor der Verwaltung	Wohnen mit Service	
Mittwoch, 26.04.2023 09:45 Uhr	Sportangebot: Mach mit - Bleib fit!	Turnhalle	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen die in Bewegung bleiben möchten Sportangebot für Senior:innen jeden Fitnesslevels; 1x die Woche für ca. 45min. 8er Karten bei Frau Raabe am Empfang erhältlich (WmS: 24€ = 3€ pro Termin; ohne WmS: 32€ = 4€ pro Termin) Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Freitag, 28.04.2023 14:30 Uhr	Frag nach - das Digitalcafé	Wäscherei	Alle Menschen über 65 Jahre (Quartiers-projekt)	Zielgruppe: Senior:innen mit Smartphone offene Fragerunde zum eigenen Gerät; 1x die Woche für 45min.; eigenes Smartphone notwendig Anmeldung an hanna.eggert@anscharhoehe.de oder 040 46 69 643
Sonntag, 30.04.2023 15:30 Uhr	Konzert der Gemeinde St. Anschar	Gemeindesaal	Öffentlich	Rachel Harris (Barockvioline) spielt Werke für Violine Solo von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann

Ferienreise nach Dänemark mit der Grünen Gruppe

– AUS DER SICHT EINER NACHTWACHE

(von M. Ekurume)

Seit 15 Jahren arbeite ich auf der Anscharhöhe als Nachtwache bei den Hilfen zur Teilhabe in den Kinder- und Jugendwohngruppen und hatte im vergangenen Jahr erstmals die Gelegenheit, nicht nur bei einer, sondern gleich bei zwei Gruppenfreizeiten mitzufahren: mit der Gelben Gruppe im Sommer nach Föhr und mit der Grünen Gruppe im Herbst nach Dänemark.
Es reizte mich, die Bewohner:innen, die ich eher im Ruhe- und Schlafmodus und in Pyjamas kenne, wach und im Tagesgeschehen zu erleben.
Nachdem wir in einer logistischen Höchstleistung haufenweise erforderliche Kisten, Koffer, Lebensmittel, Rollstühle und Getränke in die drei Fahrzeuge geräumt und alle ihren Platz eingenommen hatten, konnte die mehrstündige Fahrt nach Dänemark endlich losgehen.
Als wir dann am Nachmittag an unserem Ferienhaus ankamen, waren wir sofort in Urlaubsstimmung und begeistert von der Ausstattung. Mit viel Freude nutzten wir in den nächsten Tagen die vielen Angebote am Haus: Pool, Whirlpool, Tischtennis, Kicker und Billard.

Wir hatten eine erlebnisreiche und schöne Zeit in Dänemark, ausgefüllt mit Spaziergängen am Strand, Shoppingtouren, Cafébesuchen und Grillen mit viel Musik auf der hauseigenen Terrasse. Vor Mitternacht gingen die wenigsten schlafen. Durchgehend war gute Stimmung angesagt, alle wirkten zufrieden und ausgeglichen, und die allgemeine Atmosphäre war harmonisch. Purer Urlaubsmodus!
Dank des eingespielten Teams der Grünen Gruppe und den acht wohlgestimmten Klient:innen wurde es mir als Nachtwache einfach gemacht, mich zu integrieren, die Tagesstruktur anzunehmen und unterstützend mitzuwirken.
Ich habe wieder gemerkt, wie wichtig es im Leben ist, mal die Sicht zu verändern: die Selbstständigkeit der Klient:innen zu erleben und sie mit ihren vielseitigen Verhaltensweisen anders kennenzulernen, hat meinen Horizont erweitert und verbessert meine tägliche Arbeit als Nachtwache.

Sehr gern bin ich auch nächstes Mal - vielleicht in diesem Jahr? - wieder dabei!

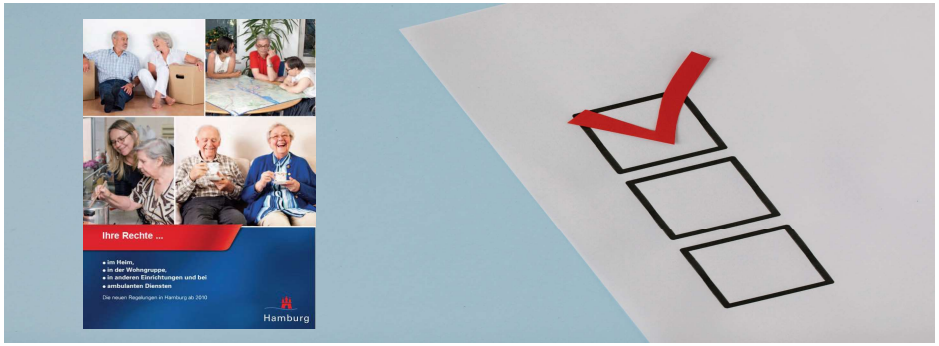
Mitmachen bei den KUNSTHELDEN

Ob Malen mit Spachtel, Pinsel, Schwämmen oder Arbeiten mit Ton und Gips – seit Jahren geht es bunt zu im Keller vom Mutter-Langer-Haus, und zwar immer dienstags ab 16 Uhr.
Dann treffen sich nämlich die Kunsthelden – eine Gruppe von kreativen Menschen mit Assistenzbedarf. Jede Woche mit dabei ist Susanne Hilbert. Die Künstlerin sorgt für Anleitung, Materialien und technisches Knowhow. Alles Weitere kommt von den Held:innen.
„Als ich hier mit den Kursen begann, war ich sehr gespannt auf die Arbeit mit dieser bunten Truppe“, erzählt Susanne Hilbert. „Es hat sich schnell gezeigt, dass die Künstler:innen gerne spontan agieren. Farben und Material werden aus der jeweiligen Stimmung heraus gewählt und verwendet und alle Emotionen fließen in das Werkstück ein. Das finde ich faszinierend.“
So entstehen ganz unterschiedliche Arbeiten, von großformatigen, farbintensiven Malereien über kleine Skulpturen aus Ton oder Pappe bis zu Werken aus Holz, Draht, Stoffen oder Gips.
„Wir probieren gern unterschiedliche Materialien aus. Zu Beginn der Stunde kann man nicht wissen, welche Kreationen am Ende herauskommen“, erläutert Hilbert.
Wir freuen uns auf neue Entdecker:innen und Held:innen, die Lust haben, im großen Reich der Farben auf die Reise zu gehen – immer dienstags...Come As You Are....
Infos und Anmeldung per Email an: susanne.hilbert@t-online.de

Anlässlich der
Einweihung
der neuen Räumlichkeiten und zum
25. Jubiläum
der Tagesförderstätte Anscharhöhe laden wir herzlich ein
zu einem
Tag der offenen Tür

Tagesförderstätte Anscharhöhe
Papenreye 20, 22453 Hamburg

Mittwoch den 5. April 2023, 11-14 Uhr
Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 24.03.2023 unter 040/4669-370 oder tagesfoerderstaette@anscharhoehe.de



NEUER HAUSBEIRAT im Wohnen mit Service gewählt

Vielleicht waren auch Sie mal Klassensprecher:in oder im Elternrat oder anderweitig organisiert. Genau, das sind die Aufgaben, die jeder fordert und doch meist keiner übernehmen möchte...

Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir drei Damen gefunden haben, die sich ganz engagiert dieser Aufgabe stellen und die Interessen von Ihnen, liebe Bewohner:innen, vertreten und sich für Ihre Belange einsetzen.

Die Wahl des Hausbeirates ist in Hamburg seit 2010 in einem eigenen Gesetz geregelt: dem „Hamburgischen Gesetz zur Förderung der Wohn- und Betreuungsqualität älterer, behinderter und auf Betreuung angewiesener Menschen“, und es gibt einen vorgeschriebenen Ablaufplan, wie die Wahl vonstatten gehen soll. So ist es dann auch geschehen und jede Bewohnerin und jeder Bewohner aus dem Wohnen mit Service hatte bis zum 2. März die Gelegenheit, ihre/ seine Stimme abzugeben. Wer sich bis zuletzt unsicher war, wem er seine Stimme geben möchte, hatte am 2. März noch einmal die Gelegenheit, sich ein persönliches Bild der drei Kandidatinnen zu verschaffen.

Die Auszählung der Stimmzettel hat nun ergeben, dass sich **36** Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt haben. Da mehrere Stimmen vergeben werden konnten, ergab die Auszählung dann folgendes Ergebnis:

1. Frau Frehse-Reichel aus dem Emmaus I bekam **35** Stimmen
2. Frau Oldenburg aus dem Haus im Anscharpark bekam **26** Stimmen
3. Frau Uecker aus dem Emilienstift bekam **25** Stimmen

Wir gratulieren dem neuen (teilweise schon in vorangegangener Amtszeit tätigen) Hausbeiratsteam zu diesem erfreulichen Ergebnis und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

An dieser Stelle möchte wir gern ein wenig „Revue passieren“. In der letzten Zeit konnten Dank der Beteiligung des Hausbeirates Verbesserungen in folgenden Bereichen umgesetzt werden:

Schon lange war das Thema „Mülltrennung“ ein heiß diskutiertes Thema bei den Bewohner:innen und in der ganzen der Stiftung Anscharhöhe. In den vergangenen Monaten wurde dies nun umgesetzt und es gibt neben der Restmüll- und der Papiertonne auch eine „gelbe Tonne“ für Verpackungsmüll. Die Zugänge von den Müllbehältnissen waren teils schwer zu erreichen. Zusammen mit dem Hausbeirat und der Haustechnik wurde dies verbessert. Ebenso wurde die Beschilderung der Briefkästen im Emilienstift und dem Emmaus I vereinheitlicht und so besser lesbar. Die Bewohner:innen des Emilienstifts störten sich zudem an fehlenden Fahrradständern und regten die Umhängung des „schwarzen Brettes“ im Hausflur an. Der Hausbeirat sammelte all diese Anregungen und regte die Verbesserungen bei der Verwaltung an. Wie schön, dass dann alles kurzfristig und zur großen Zufriedenheit der Bewohner:innen umgesetzt wurde!

Frau Liane Uecker, Emilienstift (oben) und Frau Barbara Frehse-Reichel, Emmaus I (rechts)

Frau Ursula Oldenburg, Haus im Anscharpark (oben)

Auch das Thema „Verkehr auf dem Gelände“ war lange ein Dauerbrenner... Gemeinsam mit dem Hausbeirat wurde so manche „Verkehrsaktion“ hier vor Ort auch mit Beteiligung der Polizei – veranstaltet. Seit wenigen Wochen gibt es nun darüber hinaus zwei fest installierte und sehr wirkungsvolle Geschwindigkeitsanzeiger. Die Auto- und Fahrradfahrer:innen werden blinkend auf ihre aktuelle (und meist erhöhte) Geschwindigkeit hingewiesen.

In der neuen Amtszeit des Hausbeirates werden sicher weitere Verbesserungsvorschläge von den Bewohner:innen angeregt, um das Leben hier auf der Anscharhöhe noch weiter zu verbessern. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Mach mit – Bleib fit!

Die Initiative „Mach mit - bleib fit!“ wurde 2013 mit dem Ziel, die Hamburger Bevölkerung zu mehr Bewegung zu motivieren, vom Hamburger Sport Bund (HSB) ins Leben gerufen.
Der HSB legt dabei besonderen Wert auf die Angebote für Menschen über 65 und initiiert gemeinsam mit regionalen Sportvereinen und Wohnanlagen für Senior:innen Kurse, die quartiersnah und dem Fitnesslevel entsprechend gestaltet sind. Das Angebot setzt auf eine niedrigschwellige Teilnahme und eine offene und freundliche Atmosphäre. Auch Menschen ohne sportliche Erfahrung oder mit gesundheitlichen Einschränkungen sind herzlich willkommen.
Doch nicht nur die Förderung von Bewegung und Sport ist dem HSB wichtig, auch die mentale Gesundheit im Rahmen von sozialer Interaktion und dem Austausch mit Gleichgesinnten soll in diesem Angebot Beachtung finden.
Seit dem 1. März 2023 ist „Mach mit – bleib fit!“ mit dem Fokus Senior:innenfitness in Kooperation mit dem Winterhude-Eppendorfer Turnverein (W.E.T) und der Stiftung Anscharhöhe nun auch in unserem Quartier in Eppendorf vertreten. Die Anscharhöhe ist sehr glücklich, mit dem seit 1880 in Eppendorf ansässigen Sportverein ein so wertvolles Angebot zu realisieren.
Jeden Mittwoch Morgen zwischen 9:45 und 10:45Uhr wird die Turnhalle der Hilfen zur Teilhabe nun mit Spaß, Motivation und Bewegung der Senior:innen aus dem Quartier gefüllt.

→

Frau Susanne Schostag, die seit 15 Jahren für den W.E.T. als Trainerin tätig ist, freut sich auf ihre bevorstehende Aufgabe. Mit der Teilnahme an dem Angebot gehen Sie KEINE Mitgliedschaft ein. Sie melden sich bei Frau Eggert, Projektkoordination „Älter werden im jungen Eppendorf“ telefonisch unter 040-4669-643 oder per Mail hanna.eggert@anscharhoehe.de an. Im Anschluss erwerben Sie eine 8er Karte, mit der Sie an dem Angebot teilnehmen können. Die Kosten belaufen sich auf 4€ pro Termin (8er Karte = 32€) für Externe oder 3€ (8er Karte = 24€) für alle, die einen Servicevertrag der Stiftung Anscharhöhe haben.
Wir freuen uns auf sportliche Stunden mit Ihnen!

In Kooperation: W.E.T. Gefördert durch: Hamburg Sozialbehörde

Anzeige

DAS CAFÉ AN DER ST. ANSCHAR-KIRCHE:

COFFEE & MORE

Geöffnet: dienstags bis freitags von 11:00 - 17:00 Uhr - Betriebsferien bis Ende April

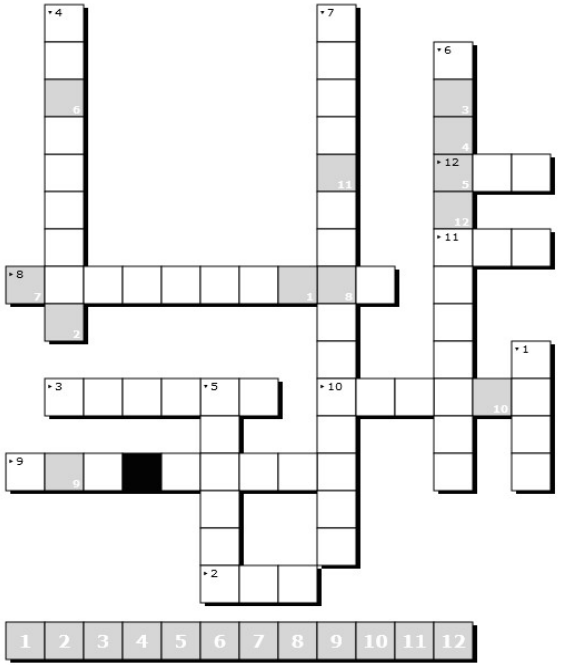
ES WAR EINMAL ....

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, feiern wir bald Ostern. Wenige Tage zuvor ist Palmarum. Viele kennen diesen Sonntag als einen beliebten Tag für Konfirmationen. Er erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Palmarum wird damit zu einer Art „Übergangsritual“: die Konfirmanden betreten eine neue Phase ihres Glaubens, auch ihrer Kirchenzugehörigkeit (jetzt sind sie zum Abendmahl zugelassen), ja ihrer Jugend. Gern werden auch andere kirchliche Ereignisse auf diesen Tag gelegt.

Fotos: Thobaben

Zwei wichtige Ereignisse der Anscharhöhe fallen ebenfalls auf den Palmsonntag: als Emilie Jenisch der Kirchengemeinde die Anscharhöhe anlässlich ihres 25. Gemeindejubiläums zum Geschenk macht, wird an Palmarum des Jahres 1885 das Gelände feierlich geweiht. Und die Kirche, die Emilie Jenisch dem zweiten Gemeindepastor, Carl Ninck, als Geburtstagsgeschenk zusagt, wird ebenfalls am Palmsonntag eingeweiht. Das war 1889. Carl Ninck sollte das nicht mehr erleben, zwei Jahre zuvor stirbt er. Freilich mit der Zuversicht, das himmlische Jerusalem zu schauen. Wenn an Palmarum, diesem "Sonntag des Übergangs", nun wieder die Glocken läuten, mögen sie uns daran erinnern, dass unser Leben ein Wandern von einem Ort zum andern ist. Das Beste aber kommt zuletzt! Darum feiern wir fröhlich Ostern und wünschen gesegnete Festtage.

Ihre Anschargemeinde



1. Welcher Fluss fließt durch Hamburg?
2. Hauptstadt von Italien
3. Vorname des ersten deutschen Bundeskanzlers?
4. In welchem Land fand die WM 2014 statt?
5. Höchster Schulabschluss in Deutschland
6. Nachname des Hamburger Bürgermeisters
7. Bekanntes Konzerthaus am Hamburger Hafen
8. Die sündige Meile in Hamburg
9. Amtierender Präsident der USA
10. Wahrzeichen Hamburgs
11. Längster Fluss der Welt
12. Abkürzung Hamburger Sportverein

Anzeige

Lösung

Lösungswort: Anscharhoehe

IMPRESSUM

Stiftung Anscharhöhe (Hrsg.)

Tarpenbekstraße 107

20251 Hamburg

Telefon: 040 4669-0

www.anscharhoehe.de Bildnachweise:

Wenn nicht anders angegeben: Stiftung Anscharhöhe